



F. Undütsch GmbH

- Die Schulausrüster -

since 1900



Wir liefern: Schulbücher, Bibliotheksbücher, Lehr- und Lernmittel, Einrichtungsbedarf und Einrichtungssysteme für

- Klassenzimmer
- Musik- und Kunstzimmer
- Sporteinrichtungen
- Laboratorien
- Kindergärten

Inhalt

Editorial

Inhalt

Meldungen

 FOKUS – 60 JAHRE BRD

ab Seite 24



Dreifach hält besser:

Schulentwicklung in Deutschland

ZfA-Schreibwettbewerb USA:

Der Fall der Berliner Mauer aus Schülersicht

 INLAND



60 Jahre Bundesrepublik Deutschland:

Zf

Meldungen

2. Wettbewerb: Schüler bauen weltweit Brücken

Berlin. Der Auslandsschulwettbewerb der Industrie- und Handelskammern (IHK) und des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) „Schüler bauen weltweit Brücken“ unter der Schirmherrschaft von Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier geht in die zweite Runde. Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr, über die wir in der Ausgabe 3-2008 ausführlich berichtet haben, sind die 135 Auslandsschulen jetzt aufgerufen, bis zum 6. Januar 2010 ihre neuen *Best-Practice*-Projekte einzureichen. Gesucht werden Konzepte und Ideen, die Unternehmertegeist und wirtschaftliches Denken sowie die Vernetzung der Deutschen Auslandsschulen untereinander fördern. Das können zum Beispiel Kooperation



Entwicklungskonzept sollte das Fundament des Lernens bilden. Pestalozzis Ansatz wurde in Deutschland schnell berühmt, Schulgründer Alemann brachte die reformpädagogischen Anregungen nach Lateinamerika. „Wir wollen nur Bildung vermitteln, Begabungen, die Bahn frei machen zu weiterer Entfaltung“,

(v.l.n.r.): der deutsche Botschafter

Und langfristig müssen wir natürlich von unten her, von den Abiturienten und Studienanfängern her, Lösungen haben. Und die Lösung kann für mich erstens nur heißen: differenzierte Bedarfsanalyse, differenzierte Werbeaktionen. Aber natürlich muss auch im materiellen Bereich etwas geschehen. Dass viele junge Leute, die das Staatsexamen, also das Lehramtsexamen gemacht haben, nicht mehr ins Referendariat gehen, sondern sich eine Beschäftigung in der freien Wirtschaft suchen, hat auch damit zu tun, dass unser Referendariat miserabel besoldet ist. Da sind 27-, 28- oder 29-jährige junge Leute, die monatlich mit 950 bis 1.000 Euro klarkommen müssen. Wenn da ein Diplomhandelslehrer, ein Wirtschaftspädagoge, ein Mathe-, Physik- oder Informatiklehrer eine Alternative hat, dann sagt der sich natürlich, die zwei Jahre spare ich mir, wenn ich woanders bereits mit 40.000 oder 42.000 Euro Jahresgehalt anfangen kann.

Einige Länder versuchen, Pädagogen aus anderen Ländern abzuwerben, um ihren Personalbedarf zu decken. Was halten Sie davon?

Das ist natürlich legitim. Es gibt in unserem Grundgesetz den Grundsatz der Freizügigkeit, und da können die Länder gegeneinander nicht

PRO



Prof. Dr. Ludger Wößmann ist Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Bildungsökonomik, an der Ludwig-Maximilians-Universität München und leitet den Bereich Humankapital und Innovation am if



dem Schriftsteller Ilija Trojanow und dem Chefredakteur der Wochenzeitung „Die Zeit“, Giovanni di Lorenzo – alle drei haben ebenfalls Deutsche Schulen im Ausland besucht – die besten Beiträge kürte. So ließ sie es sich auch nicht nehmen, Anfang des Jahres – obwohl hochschwanger – Glücksfee zu spielen und im Rahmen der Bildungsmesse didacta in Hannover die Preise höchstpersönlich zu überreichen.

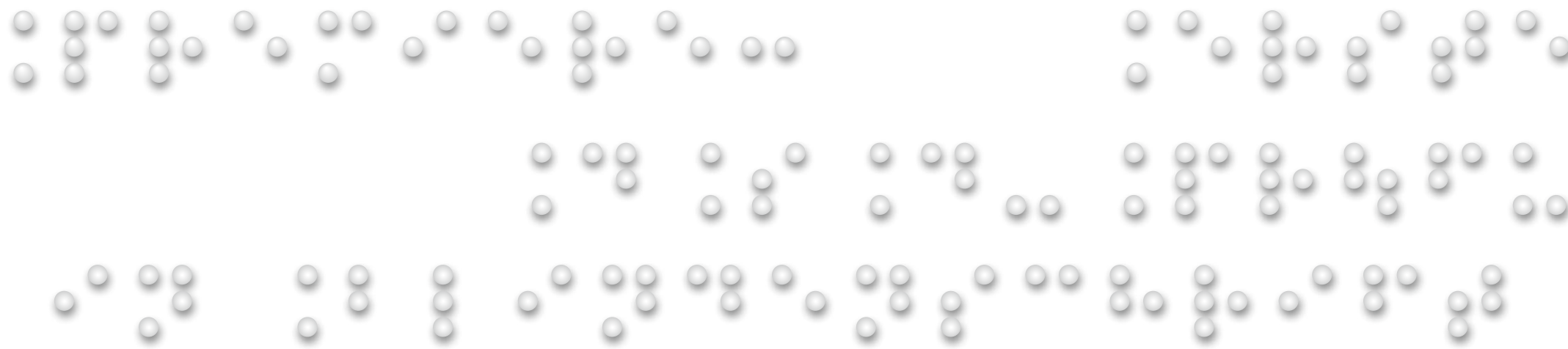
„Das hat immer ein bisschen was von so einer Insel oder einer verschworenen Gemeinschaft“, sagt Jasmin Tabatabai über die Deutschen Schulen im Ausland. „Das heißt einfach, dass man einen besonders guten Schulgeist hat, ein Gefühl von Zusammengehörigkeit. Die Deutsche Schule Teheran war schon eine Gemeinschaft.“

Gemeinschaft lebt weiter

Ob

Sch

Von





Historischer Doppelpass: Ein Buch als Produkt der Versöhnung

Meldungen

Grüne Welle: Partnerschulen pflanzen Bäume

Montreal/Quebec. Am Internationalen Tag der Vereinten Nationen zur Biologischen Vielfalt haben die Schulen der von Bundesaußenminister Dr. Frank-W

